Evangelisch-lutherische

St. Paulsgemeinde

Mai/Juni 2023

Alte Nikolaikirche
Römerberg Frankfurt am Main

Aus dem Inhalt

- Ausstellung zu Orten der Demokratiegeschichte
- Pfingstmontag: Open-Air-Gottesdienst
- Bonhoeffer-Oratorium
- Weltflüchtlingstag

Alte Nikolaikirche (rechts) und Paulskirche (links) von oben. Seit 1949 nutzt die Paulsgemeinde die Alte Nikolaikirche und erinnert sich zum 175. Jubiläum der Paulskirchenversammlung ihrer Paulskirchentradition.

Foto: wikimedia

Wort zur Zeit

„Beim Namen nennen“ – Grußwort der Schirmherrin

Annette Kurschus: Das ist mein Name. Bei ihm werde ich gerufen. So heiße ich. Mehr noch: Das bin ich! Meine Eltern haben meinen Namen in Liebe für mich ausgesucht. An ihm habe ich gelernt, wer ich bin und wann ich gemeint bin. Ich weiß all die Nuancen, in denen man ihn aussprechen, flüstern, rufen, brüllen, seufzen kann, liebevoll, ärgerlich, ungeduldig ... Ich höre ihn in unzähligen Stimmen auf die unterschiedlichsten Weisen klingen. Mein Name: Ich trage ihn mein Leben lang und noch über mein Leben hinaus.

Wie unrecht hat Goethes Doktor Faust, der behauptet: „Gefühl ist alles, Name ist Schall und Rauch.“ Kein Wunder, denn Faust hat schließlich einen Pakt mit dem Teufel geschlossen. Teuflisch ist es, dass abertausende Menschen, die bei ihrer Flucht umkommen, namenlos bleiben. Sie werden an Grenzzäunen getötet und ertrinken im Mittelmeer. Das Mittelmeer ist ein riesiger Friedhof. Die nassen Gräber haben keine Kreuze, keine Blumen, keine Gedenksteine. Ich stelle mir vor, wie es wäre, wenn man für jeden Menschen, der an seinen Zukunftshoffnungen starb, eine Boje ins Wasser setzen würde, auf der sein Name stünde. Es wären seit 2014 mehr als 25.000: 25.000 Männer, Frauen, Kinder. 25.000 Lebensgeschichten. 25.000 Namen.

Gottes Name verbindet sich mit ihnen. Er erinnert an Menschen, die flüchten, ihnen ist er zuerst zugedacht und zugesagt. „Ich werde sein, der ich sein werde“ verrät Gott seinen Namen, als er sich dem Mose vorstellt und ihm den Auftrag gibt: Führe mein Volk heraus aus dem Sklavenhaus Ägypten. So beginnt das Buch Exodus, das Buch vom großen Auszug ins Gelobte Land. Gottes Name ist ein Versprechen, das sein göttliches Wesen beschreibt: Ich bin da und werde für euch da sein. Ich lasse euch nicht im Stich. „Im Namen Gottes“: Es ist keine Floskel, wenn wir unsere Gottesdienste so beginnen. Es sind Worte, aus denen Taten werden. Zum Beispiel die Aktion „Beim Namen nennen“.

Es ist mir eine Ehre, Schirmherrin dieser Initiative zu sein. Sie macht darauf aufmerksam: Jeder einzelne der vielen Toten ist ein unverwechselbarer, einmaliger Mensch, von seinen Eltern beweint, von seinen Kindern vermisst, von seinen Lieben geliebt. Auch wenn die vielen Menschen geflüchtet sind – sie sind nicht flüchtig wie Schall und Rauch. Sie sind keine Nummern. Sie haben in Ewigkeit einen Namen. Jeder Name, der gelesen wird, ist ein Protest gegen ihren bitteren Tod.

Annette Kurschus ist Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland

Liebe Leserin, lieber Leser,

unsere Gemeindezeitung bietet wieder viel Stoff zum Nachdenken: Das 175jährige Jubiläum der Paulskirchenversammlung findet auch in dieser Ausgabe seinen Niederschlag. Der Artikel zu den statistischen Zahlen unserer Gemeinde aus dem letzten Jahr informiert Sie über die Entwicklung der St. Paulsgemeinde. Und die Aktion „Beim Namen nennen“ beleuchtet die Fluchtsituation rund um das Mittelmeer.

Vor allem aber wünschen wir Ihnen österliche Freude auch nach Ostern und frischen pfingstlichen Wind für das Frühjahr

Ihr Redaktionsteam

„Beim Namen nennen“ Andacht, Lesungen, Film

Sonntag, 18. Juni, ab 11.15 Uhr, Alte Nikolaikirche

Montag, 19. Juni, 20 Uhr, Gemeindehaus (Abschluss)

Ein stilles Drama geht seit Jahren auf den Meeren und an den Grenzen Europas vor sich und schafft es nur gelegentlich in die Medien. Seit 1993 sind über 51.000 Kinder, Frauen und Männer gestorben. Eine immer härtere Politik der Länder Europas verhindert, dass diese Menschen legal in Europa einreisen können, um hier ein Asylgesuch zu stellen. Sie fliehen vor lebensgefährlichen Situationen und setzen ihr Leben aufs Spiel. Sie verharren in unwürdigen Flüchtlingslagern ohne angemessene Versorgung oder das Wissen, ob, wann und wie es weitergeht.
„Europa muss natürlich nicht alle aufnehmen, die kommen; aber Europa muss legale Wege für Migration öffnen und befestigen – und damit klarmachen, dass es nicht einfach darum geht, die Flüchtlingszahlen niederzuknüppeln, sondern darum, Schutz und Hilfe auf einen guten Weg zu bringen“ (Heribert Prantl in der Süddeutschen Zeitung vom 31.3.23).
Weil die Bibel fordert: „Einen Fremdling sollst du nicht bedrücken und bedrängen; denn ihr seid auch Fremdlinge in Ägyptenland gewesen“ (2. Mose 22, 20), gedenken wir der Toten, indem wir ihre Namen lesen. Die Lesungen beginnen mit einer Andacht am Sonntag, 18.6. um 11.15 Uhr. Den Abschluss bildet das Drama „Styx“ (2018), Regie: Wolfgang Fischer, am Montag, 19.6., 20 Uhr im Gemeindehaus, Hinter dem Lämmchen 8 (Gewölbesaal), Eintritt frei.

Wer mitmachen möchte, kann sich ab Ende Mai über die Homepage www.paulsgemeinde.de in eine Liste für die jeweils 25minütigen Lesungen eintragen. Dort finden sich auch weitere Informationen.

Andrea Braunberger-Myers

Programm zum 175. Jubiläum der Paulskirchenversammlung

in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratiegeschichte, Weimar (GEDG)

Ausstellung in der Alten Nikolaikirche, 17. – 29. Mai, täglich 10-20 Uhr:

„Auf dem Weg zur modernen Demokratie. Die deutschen Freiheitsbewegungen von der Französischen Revolution bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts“

Fotos: GEDG

Der Weg zur modernen Demokratie gehört zu den außergewöhnlichsten Kapiteln unserer deutschen Geschichte. Die frühen Freiheitsbewegungen von der Französischen Revolution bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts bieten spannende Einblicke in unsere demokratischen Traditionen. Die Ausstellung lässt die Entwicklungen der Zeit aus verschiedenen Blickwinkeln Revue passieren. Thematisiert werden auch die Widersprüchlichkeiten, die dadurch entstehen, dass sich das damalige Wertesystem von dem heutigen teils deutlich unterscheidet.

Eröffnung am Mittwoch, 17. Mai, 18 Uhr mit Begrüßung durch Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers und Einführung durch Alexander Maser, Kurator

Kuratorenführung mit Alexander Maser am Sonntag, 21. Mai, 11.15 Uhr

Podiumsveranstaltung im Gemeindehaus der St. Paulsgemeinde, Hinter dem Lämmchen 8, Gewölbesaal im Erdgeschoss, Samstag, 20. Mai, 17 Uhr:

„Verfassungsräume. Wo sich Demokratie ein Gerüst gibt“

Das demokratische System der Bundesrepublik Deutschland beruht auf einer langen Verfassungsgeschichte. Besonders prägend waren die Frankfurter Paulskirchenverfassung (1849), die Weimarer Reichsverfassung (1919) und das Bonner Grundgesetz (1949). Diese drei Verfassungen sind Meilensteine der deutschen Demokratiegeschichte und haben Einfluss auf die demokratische Gesellschaft der Gegenwart.
Doch wo und in welcher Form werden diese Verfassungen für uns greifbar? Welche Räume benötigen Verfassungen, um zu entstehen? Und welche Räume schaffen Verfassungen?

Moderator Justus H. Ulbricht diskutiert mit:
Anja Laukötter (Universität Jena),
Günter Frankenberg (Universität Frankfurt),
Hans-Rudolf Meier (Bauhaus-Universität Weimar),
Christian Faludi (GEDG/Universität Jena).
Begrüßung:
Andrea Braunberger-Myers, Pfarrerin.

Teilnehmende aus dem Publikum sind herzlich eingeladen, mitzudiskutieren.

Der Eintritt ist frei.

Kostbarkeit aus der Bibel

Singt dem Herrn ein neues Lied, denn Wunder hat er getan! Geholfen hat ihm seine starke Hand und sein heiliger Arm. Der Herr hat seine Hilfe bekannt gemacht. Vor den Augen der Völker hat er offenbart, dass seine Gerechtigkeit allen Menschen gilt.

Psalm 98, 1-2
(Übersetzung der Basisbibel)

Gebet aus der Paulsgemeinde

Jesus Christus,
du bist an unserer Seite,
auch wenn wir dich nicht
immer gleich erkennen.
Habe ein offenes Ohr für uns.
Hilf uns tragen,
wenn Sorgen und Ängste auf uns
lasten.
Schenke unserem Leben
Glanz und Würde.
Amen.

Gottesdienst mit der Alt-Katholischen Gemeinde Frankfurt am 26.2.2023

Monatssprüche

Mai

Weigere dich nicht,
den Bedürftigen Gutes zu tun,
wenn deine Hand es vermag.

Sprüche 3, 27

Juni

Gott gebe dir vom Tau des
Himmels
und vom Fett der Erde
und Korn und Wein die Fülle.

1. Mose 27, 28

Rückblicke

100 Jahre Charlotte Zielenkewitz

Am 21. Februar wurde das älteste Gemeindeglied der St. Paulsgemeinde, Charlotte Zielenkewitz, 100 Jahre alt. Bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie besuchte sie regelmäßig den Seniorenclub der Gemeinde. Zu ihrem Geburtstag lud sie zu einem Fest in die Oberschweinstiege ein.

Foto: Bärbel Zielenkewitz

Mehr Licht, weniger Spinnweben

Im März hat eine Firma, die darauf spezialisiert ist, historische Gebäude zu reinigen, die Fenster der Alten Nikolaikirche von innen geputzt und einen Teil der Spinnweben beseitigt. Dafür stand eine Woche eine Hebebühne (Foto) im Kirchenschiff und eine Woche ein Gerüst im Chorraum.

Foto: Frauke Zbikowski

Kirchgang nach der Kirchenvorstandsklausur

Foto: privat

Eine Gruppe des Kirchenvorstandes besuchte nach der Klausurtagung des Vorstands im März den Gottesdienst in der Lutherkirche in Wiesbaden. Zur Tagung hatte sich der Vorstand in Wiesbaden-Naurod getroffen, Hauptthema war die Bildung des Nachbarschaftsraums Innenstadt.
Von links: Ulrike Diehl, Christine Hölzel-Mau, Markus Valk, Andreas Rüdinger, Elisabeth Oswald, Martin Hunscher und Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers.

Podiumsdiskussion über den Protestantismus und die Paulskirche

Foto: Martin Hunscher

Über das Verhältnis von Demokratie und evangelischer Kirche im 19. und 20. Jahrhundert diskutierten am 23. März Stefan Michels, Professor für Kirchengeschichte der Universität Frankfurt, Pfarrerin Andrea Braunberger-Myers und Jürgen Telschow vom Evangelisch-lutherischen Predigerministerium. Margrit Frölich, Evangelische Akademie, moderierte. Ein Video der Veranstaltung ist über die Homepage der Ev. Akademie, die Veranstaltungsort war, abrufbar: https://t1p.de/vt014.

Orgelreihe Alt Nikolai

Freitag, 5. Mai, 20 Uhr

Im letzten Konzert der Orgelreihe spielt Lars Voorgang Werke von César Franck, Ludwig van Beethoven, Jean Langlais und anderen.

Eintritt frei, Spende erbeten.

Saxofon-Meditationen

mit Christof Lauer
in der Alten Nikolaikirche

Donnerstag, 11. Mai, 17 Uhr
Mittwoch, 7. Juni, 17 Uhr

Eintritt frei, Spende erbeten.

Abendkirchen

Am **Freitag, 23. Juni um 20 Uhr** beginnt in der Alten Nikolaikirche die Reihe der Abendkirchen mit der Lautenistin Sigrun Richter und „Harmonischen Schätzen aus der Zeit der Joseph Hellmer-Laute“.

Eintritt frei, Spende erbeten.

Gottesdienst auf dem Römerberg

Vor 175 Jahren tagte das erste deutsche Parlament in der Frankfurter Paulskirche. Die moderne Demokratie lebt von der Hochachtung der universellen Menschenrechte. Wie selbstverständlich sind sie? Welche Überschneidungen gibt es mit Grundeinsichten des christlichen Glaubens? Welchen Beitrag können die Kirchen zu ihrer weltweiten Anerkennung leisten?

Am **Pfingstmontag, 29. Mai 2023, findet um 11 Uhr** wieder der traditionelle Open-Air-Gottesdienst auf dem Römerberg statt. In diesem Jahr steht er unter dem Motto:

„Team.Geist entwickeln.
Internationaler Pfingstgottesdienst
zum Demokratiejubiläum.“

Das Evangelische Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach, der Internationale Konvent christlicher Gemeinden Rhein-Main und die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Frankfurt laden herzlich dazu ein! Jugendliche der Frankfurter Bläserschule und die Band Habakuk sorgen für musikalischen Schwung. Für die Kinder gibt es zeitgleich ein Kinderprogramm.

Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr auf dem Römerberg. Bereits ab 10.30 Uhr gibt es ein Vorprogramm mit Interviews und Musik. Ab 12.30 Uhr sind alle herzlich eingeladen zum Internationalen Fest im Innenhof des Dominikanerklosters, Kurt-Schumacher-Straße 23. Internationale Gemeinden präsentieren Kulturelles und Kulinarisches aus vielen Regionen der Welt. Auch am Nachmittag gibt es ein Kinderprogramm. Das Fest endet um 16 Uhr mit einem Gotteslob in der Heiliggeistkirche am Dominikanerkloster.

Oratorium „Dietrich Bonhoeffer“ mit der Heinrich-Schütz-Kantorei

Eigentlich sollte es schon 2020 zum 75. Todestag von Dietrich Bonhoeffer zur Aufführung kommen, doch dann kam Corona und machte für lange Zeit mit Chor und Orchester besetzte Konzerte nur schwer planbar. Doch nun ist es soweit:
Am Samstag, 17. Juni 2023 um 19 Uhr wird das Lied-Oratorium „Dietrich Bonhoeffer“ von Matthias Nagel (*1958) in der Alten Nikolaikirche aufgeführt.
Der Eintritt ist frei, Spende erbeten.

Das Oratorium greift Themen auf wie Frieden, den Umgang mit Flüchtlingen und den Standpunkt der Kirche zu diesen Themen, verwoben mit dem Leben des Pfarrers Dietrich Bonhoeffer (1906–1945). Bonhoeffer war ein bedeutender Vertreter der Bekennenden Kirche und am deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus beteiligt.

In dem 1997 von Matthias Nagel, Dozent für kirchliche Popularmusik an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford, komponierten Werk wird auf besondere Weise erfahrbar und spürbar, wer Dietrich Bonhoeffer war und was sein Leben und Werk für uns heute bedeutet. Die Musik spannt einen großen stilistischen Bogen von der Gregorianik über Kanons, Choräle, klassische Elemente, rhythmische neue Lieder bis hin zu Protestsongs und populären Balladen. Die große musikalische Vielfalt spiegelt sich auch im Orchester wider: Neben Klavier und Streichquartett werden Querflöte, Saxophon, Trompete, Gitarre und Schlagzeug den Chor begleiten. Eingebaut ist auch der Choral, den man untrennbar mit Bonhoeffer verbindet und dessen Text er wenige Tage vor seiner Hinrichtung im Konzentrationslager Flossenbürg verfasste: „Von guten Mächten wunderbar geborgen“.

Herzliche Einladung zu diesem brennend aktuellen Werk!

Karin Baumann

Siehe auch S. 6, Kultur und Dialog

My Rummy, Scrabble und Co

Offener Spielenachmittag mit vertrauten Brett- und Kartenspielen

Alle, die traditionelle Brett- und Kartenspiele mögen, gerne mit anderen die Freude daran teilen, können gemeinsam in die Welt des Spiels eintauchen.
Spiele sind vor Ort, wer mag, kann ein Spiel mitbringen.
Kaffee oder Tee und kalte Getränke werden gestellt.

Donnerstag, 22. Juni,
15.00 bis 17.30 Uhr
Gemeindehaus Klein Nürnberg, Hinter dem Lämmchen 8, Eingang: Braubachstr. 31a, Klingel: Gemeindesaal, 1. Stock
Anmeldung, siehe unten.

Informationen und Anmeldung zu Kultur und Dialog und zum Spielenachmittag:
Monika Geselle,
Telefon 069 94345118,
monika.geselle@paulsgemeinde.de

Kultur + Dialog am Nachmittag

Donnerstag, 1. Juni, 18 Uhr

„Mit Gott gegen Hitler“, Bonhoeffer und der christliche Widerstand, Dokumentarfilm von Ingo Helm, Deutschland 2020, Laufzeit zirka 44 Minuten.
Filmvorführung und Gespräch
Eintritt frei

Ort: Gemeindesaal der St. Paulsgemeinde, Hinter dem Lämmchen 8, 1. Stock
Anmeldung, siehe links.

Kirchenputz

Am **Samstag, den 13. Mai von 10 bis 13 Uhr** säubern Freiwillige die Alte Nikolaikirche. Dafür sucht die Gemeinde noch Helfer, die staubsaugen, die Windfänge wischen oder Altar und Orgelempore vom Staub befreien. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie mithelfen können, telefonisch oder per E-Mail. (Adressen siehe S. 8).

Gemeindestatistik 2022: Normalität kehrt zurück

Die Statistik über „Äußerungen des kirchlichen Lebens 2022“ zeigt, dass die Anzahl der Gottesdienstbesucher sowie die Anzahl der Trauungen und Taufen in der Paulsgemeinde allmählich wieder das Niveau der Zeit vor der Corona-Pandemie erreicht.

Im vergangenen Jahr fanden fünf Trauungen und elf Taufen statt. 86 Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen sowie drei Gottesdienste an Heiligabend wurden gefeiert. Hervorzuheben ist die vergleichsweise hohe Zahl der Abendmahlsfeiern (insgesamt 60), die während der Gottesdienste stattfanden.

Für die Statistik werden die Gottesdienstbesucher zu bestimmten festgelegten Sonn- und Feiertagen, wie zum Beispiel Heiligabend, erfasst. Im Jahr 2022 wurden an Heiligabend insgesamt 330 Menschen in den Gottesdiensten der Alten Nikolaikirche gezählt, was etwas unter der durchschnittlichen Besucherzahl vor der Pandemie lag. In den sonntäglichen Gottesdiensten vermisst Pfarrerin Braunberger-Myers insbesondere Familien mit Kindern. Um diese Zielgruppe zu erreichen, wird sie im laufenden Jahr regelmäßig Krabbelgottesdienste anbieten.
52 Kirchenaustritte vor allen Dingen junger Menschen zwischen 20 und 30 Jahren sind leider zu verzeichnen.

Positiv hervorzuheben ist das musikalische Angebot der Gemeinde: 20 kirchenmusikalische Veranstaltungen fanden im letzten Jahr statt, 1.300 Teilnehmende wurden dabei gezählt. Etwa 60 Ehrenamtliche erfüllen gemeindliche und kirchliche Aufgaben und tragen so zum funktionierenden Gemeindeleben bei. Konfirmation fand im letzten Jahr nicht statt, erst ab dem Frühjahr 2023 gibt es wieder eine Konfirmandengruppe. Fünf Gemeindemitglieder wurden von Pfarrerin Braunberger-Myers kirchlich bestattet.

Sabine Scholz

Wie die Paulskirche in einen Plenarsaal verwandelt wurde

Als die Abgeordneten der Nationalversammlung am 18. Mai 1848 unter Glockengeläut, Kanonendonner und dem Jubel der Menge in die Paulskirche einzogen, hatte sich das Innere verändert: Die berühmte Walcker-Orgel war hinter einem monumentalen Gemälde der „Germania“ von Philipp Veit verschwunden. Die Kanzel aus grauem Marmor wurde von einem roten Vorhang mit goldenen Fransen verdeckt, der den österreichischen Doppeladler zeigte und bis zum Boden reichte. Um eine Tribüne für das Präsidium und die Stenographen zu errichten, hatte man den Altar aus schwarzem Marmor ausgebaut. Über der Präsidiumstribüne hingen drei schwarz-rot-goldene Fahnen, die Farben der deutschen Freiheitsbewegung. Davor befand sich das Rednerpult. Auf der Brüstung der oberen Empore war eine große schwarz-rot-goldene Trikolore drapiert worden und in jeder Nische des oberen Fensterkranzes hing eine entsprechende Fahne. Als Sonnenschutz waren die hohen unteren Fenster mit grünen Vorhängen verhängt worden.
Diese Dekoration der Paulskirche machte auf die Betrachter großen Eindruck. So schrieb zum Beispiel der württembergische Abgeordnete Wilhelm Zimmermann: „Der Raum, worin die Versammlung tagte, war noch geschmackvoller und glänzender ausgeschmückt als im Vorparlament; die blendend weiße hohe Kirche zeigte jede Figur im hellen Lichte und die riesenhaften Fensternischen waren mit grünem Tuch verhangen, und über dem Bureau des Präsidiums waren die roten Vorhänge prachtvoll geworden.“

Carsten Schwöbel

Innenansicht Paulskirche 1848
Quelle: wikimedia commons

Veranstaltungen im Gemeindehaus

Flötenspielkreis:
Zweimal im Monat mittwochs
Kontakt: über das Gemeindebüro

Handarbeitskreis:
donnerstags, 15.00 Uhr
Kontakt: Lieselotte Trippel
Tel. 2979290

Heinrich-Schütz-Kantorei:
donnerstags, 20.00–21.45 Uhr
Kontakt: Karin Baumann

AL-ANON:
dienstags, 10.30 Uhr,
freitags, 19.30 Uhr
Kontaktstelle: Montag – Freitag
Tel. 0201 773007

QiGong und Meditation:
Sa. von 11 – 12 Uhr, 14-tägig
Kontakt: Lilo Nold
Tel. 722083

Aus dem Kirchenvorstand

Anfang März hat eine Fachfirma die Fenster der Alten Nikolaikirche geputzt und einen Teil der Spinnweben entfernt. Zudem nahm das Unternehmen Proben vom Putz, um ihn im Hinblick auf zukünftige Sanierungen zu untersuchen.

Durch einen Coronaausbruch unter dem Kindergartenpersonal musste der Kindergarten im März vier Tage geschlossen werden. Ebenfalls geschlossen bleibt der Kindergarten am 31. Oktober. Denn den Reformationstag hat die evangelische Landeskirche für ihr Personal – mit Ausnahme der Pfarrpersonen, Kirchenmusiker und Küster – als arbeitsfrei festgelegt.

Anfang Mai startet der Konfirmandenunterricht mit voraussichtlich sieben Jugendlichen, fünf Mädchen und zwei Jungen. Am Wochenende nach den Sommerferien fährt die Gruppe auf die erste Konfirmandenfreizeit nach Mücke. Der Termin für die Konfirmation 2024 steht noch nicht fest. In der Indonesischen Kristusgemeinde haben sich in diesem Jahr zu wenige Jugendliche für den Konfirmationsunterricht angemeldet, sodass leider keine gemeinsamen Projekte durchgeführt werden können.

Die Paulsgemeinde wird sich, wie der Kirchenvorstand beschlossen hat, dem Nachbarschaftsraum Innenstadt anschließen. Dem Nachbarschaftsraum sollen angehören: Pauls-, Peters-, Gethsemane- und Katharinengemeinde. Die Hoffnungsgemeinde, die ebenfalls diskutierte, dem Nachbarschaftsraum Innenstadt beizutreten, hat sich für den Nachbarschaftsraum Bockenheim entschieden. Damit hat der Nachbarschaftsraum der Innenstadtgemeinden etwa 7.200 Mitglieder – zirka 6.000 hat die Kirchenleitung als Mindestzahl für einen Nachbarschaftsraum festgelegt. Zudem regt der Kirchenvorstand an, die Personalgemeinden Kristus-, Christus-Immanuel- und Nord-Ost-Gemeinde in diesen Nachbarschaftsraum aufzunehmen. Darüber entscheiden aber die jeweiligen Personalgemeinden. Der Ausschuss für Stadtkirchenarbeit des Dekanats berät darüber, wie die Stadtkirchenarbeit in den Nachbarschaftsräumen stattfinden kann und wie die Stellen angebunden sein sollen. Im Moment steht noch nicht ganz fest, welche Stellen erhalten bleiben werden.

Im März hat die Theologiestudentin Katharina Müller in der Paulsgemeinde für ihr Studium ein vierwöchiges Pflichtpraktikum absolviert. Dabei arbeitete sie zu 50 Prozent in der Paulsgemeinde, zu 50 Prozent in der Jugendkulturkirche St. Peter. Zwei Orte für ein Praktikum sind ein neues Konzept der Universität Mainz, wo Müller studiert.

Der automatische Antrieb des Glockenspiels im Turm unserer Kirche funktioniert immer noch nicht. Den Auftrag zur Reparatur hat die Stadt Frankfurt erteilt.

Frauke Zbikowski

www.alte-nikolaikirche.de

Kollekten

Mai
07.05. Kirchenmusikalische Arbeit der EKHN
14.05. Gottesdienste der ANK
18.05. Ev. Weltmission (EMS & VEM)
21.05. Gemeindezeitung
28.05. Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen

Juni
04.06. Kirchenmusik der Paulsgemeinde
11.06. Deutscher Evangelischer Kirchentag
18.06. Lifegate e. V. (Menschen mit Einschränkungen in Bethlehem)
25.06. Arbeitslosenfonds der EKHN

Familiennachrichten

Getauft wurde:
Lana Kyu-Hyun Choi

Bestattet wurden:
Birgit Schauwecker, geb. Pietsch, 77 Jahre
Christiane Riedel, 92 Jahre

Gottesdienste im Franziska-Schervier-Seniorenzentrum

Lange Straße 10-12
Donnerstag, 25.05.2023, 16 Uhr
Donnerstag, 29.06.2023, 16 Uhr

Gottesdienst im Lebenshaus

Buchgasse 1-3
Mittwoch, 28.06.2023, 17 Uhr

BRILLEN-WEISS
am Römer · 069/282133

Anschriften

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Martin Hunscher
martin.hunscher@paulsgemeinde.de

Pfarrerin
Andrea Braunberger-Myers
Saalgasse 17, 60311 Frankfurt,
Tel. 28 43 69
andrea.braunberger-myers@paulsgemeinde.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrstelle für Stadtkirchenarbeit
Andrea Braunberger-Myers

Gemeindebüro
Hinter dem Lämmchen 8, 60311 Frankfurt,
Tel. 28 42 35, Fax 13 37 95 95
Di., Mi., Fr., von 10.00 bis 12.00 Uhr
info@paulsgemeinde.de
www.paulsgemeinde.de

Organist
Lars Voorgang
lars.voorgang@paulsgemeinde.de

Kantorin
Karin Baumann
karin.baumann@paulsgemeinde.de

Küster und Hausmeister
Carsten Schwöbel
Battonnstr. 2, Tel. 13 37 79 65
carsten.schwoebel@paulsgemeinde.de

Kindergarten
Große Fischerstraße 28, Tel. 29 11 29
Fax: 21 08 48 83
Leiterin: Christiane Himmelreich
kindergarten@paulsgemeinde.de

Einkaufsservice 60 plus des Diakonischen Werkes
Tel. 2 47 51 49 69 02

Seniorenarbeit im Planungsbezirk
Monika Geselle, Gemeindepädagogin
monika.geselle@paulsgemeinde.de

Diakoniestation gGmbH
im Ev. Pflegezentrum
Battonnstraße 26 – 28b, Tel. 25 49 21 23

„Patronatsverein Alte Nikolaikirche Frankfurt am Main e. V.“
patronatsverein@alte-nikolaikirche.de
Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE09 5005 0201 0200 1022 49
BIC: HELADEF1822

Ev.-luth. St. Paulsgemeinde Frankfurt am Main
Postbank Frankfurt am Main
IBAN: DE14 5001 0060 0169 2496 03
BIC: PBNKDEFF

Freundeskreis Musik in der Alten Nikolaikirche, Frankfurt am Main
Postbank Frankfurt am Main
IBAN: DE37 5001 0060 0022 5556 04
BIC: PBNKDEFF

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 15.00 Uhr findet in der Kirche der Gottesdienst der Ev. Indonesischen Kristusgemeinde Rhein-Main statt.

Sonntag, 7. Mai (Kantate)
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Gedenkgottesdienst
Lieder rund um die Paulskirche,
anschl. Gang zur
Gedenkplatte zur Bücher-
verbrennung vor 90 Jahren
vor der Kirche
Pfrn. Braunberger-Myers
Markus Valk, Gitarre

Dienstag, 9. Mai
19.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst
„Schätze in mir – in meinem
Leben“

Sonntag, 14. Mai (Rogate)
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Reihe zur Paulskirchen-
versammlung:
„Kirche der Freiheit:
Warum die Paulskirche nach
dem Apostel Paulus heißt“
Pfrn. Braunberger-Myers

Donnerstag, 18. Mai (Himmelfahrt)
9.30 Uhr Andacht
Pfrn. Braunberger-Myers

Sonntag, 21. Mai (Exaudi)
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Kuratorenführung
zur Ausstellung
„Auf dem Weg zur modernen
Demokratie“ (siehe Seite 3)
Alexander Maser,
Pfrn. Braunberger-Myers

Sonntag, 28. Mai (Pfingstsonntag)
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers

Montag, 29. Mai (Pfingstmontag)
11.00 Uhr Open-Air-Gottesdienst
auf dem Römerberg
„Team.Geist entwickeln“
Predigt: Stadtdekan
Achim Knecht
anschl. Internationales Fest
im Dominikanerkloster

Sonntag, 4. Juni (Trinitatis)
11.30 Uhr Waldgottesdienst mit der
Indonesischen Kristusgemeinde
auf dem Glaskopf im Taunus
Pfrn. Braunberger-Myers
Pfrn. Junita Lasut,
anschl. Picknick im Wald
(Kein Gottesdienst in der Alten Nikolaikirche)

Sonntag, 11. Juni (1. Sonntag n. Trinitatis)
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Gesprächsgottesdienst zum Lied-
oratorium „Dietrich Bonhoeffer“
Pfrn. Braunberger-Myers

Dienstag, 13. Juni
19.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst
„Gärten“

Sonntag, 18. Juni (2. Sonntag nach Trinitatis)
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr Andacht „Beim Namen nennen“
und Beginn der Namenslesung
von im Mittelmeer ertrunkenen
Geflüchteten (siehe Seite 2)
Pfrn. Braunberger-Myers und
andere

Sonntag, 25. Juni (3. Sonntag n. Trinitatis)
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Braunberger-Myers
11.15 Uhr „The Cradle of Democracy –
John F. Kennedy in der Pauls-
kirche vor genau 60 Jahren“
Gang zur Gedenktafel an der
Paulskirche
Pfr. Myers

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Paulsgemeinde, Frankfurt/Main
Verantwortlich: Andrea Braunberger-Myers, Saalgasse 17, 60311 Frankfurt/Main,
Tel.: 069 284369, E-Mail: info@paulsgemeinde.de
Druck: Ariel Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Berner Str. 115, 60437 Frankfurt am Main